

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Oda Hassepaß und Stefan Ziller (GRÜNE)

vom 15. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Januar 2026)

zum Thema:

TRAM für Mahlsdorf – Wasserrohrbruch und die Folgen für die Verkehrslösung

und **Antwort** vom 2. Februar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 3. Februar 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Oda Hassepaß (GRÜNE) und
Herrn Abgeordneten Stefan Ziller (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24889
vom 15.01.2026
über TRAM für Mahlsdorf – Wasserrohrbruch und die Folgen für die Verkehrslösung

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Wasserbetriebe (BWB) und die Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG) um Stellungnahmen gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Planungsstand für das Vorhaben Verkehrslösung Mahlsdorf – Ausbau der TRAM für einen stabilen 10-Minuten-Takt und attraktiven Umstieg unter der Brücke am S Mahlsdorf?

Antwort zu 1:

Hierzu teilt die BVG mit:

„Die BVG befindet sich mit dem Aus- und Neubauvorhaben der Straßenbahnstrecke Mahlsdorf derzeit im Planfeststellungsverfahren. Die Unterlagen zur Planfeststellung wurden im November 2024 bei der Planfeststellungs- und Anhörungsbehörde eingereicht. Seitens der BVG sind zur Gewährleistung der Auslegungsfähigkeit derzeit noch Anpassungen der Unterlagen durch ein Planungsbüro vorzunehmen. Die BVG ist bestrebt die geänderten Planunterlagen im Februar 2026 bei der Planfeststellungs- und Anhörungsbehörde einzureichen. Im Anschluss wird die

öffentliche Auslegung der Unterlagen durch die Planfeststellungs- und Anhörungsbehörde bekannt gegeben.“

Frage 2:

Wie ist der aktuelle Planungsstand für das Vorhaben Verkehrslösung Mahlsdorf – Bau der Straße (u.a. neuer Hultschiner Damm und Straße an der Schule)?

Antwort zu 2:

Die am 04.05.2023 eingereichte Planfeststellungsunterlage wurde seitens der zuständigen Anhörungsbehörde (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen - SenSBW) auf Erörterungsfähigkeit geprüft. Der Vorhabenträger (Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, SenMVKU) arbeitet gegenwärtig die Hinweise der Anhörungsbehörde ein. Der Erörterungstermin wird nach derzeitiger Einschätzung für das II. Quartal 2026 angenommen.

Frage 3:

Welche Informationen liegen dem Senat zum Wasserrohrbruch in der Hönower Straße Mitte Januar vor?

Antwort zu 3:

Hierzu teilen die BWB mit:

„Der Rohrbruch wurde am 15.01.2026 beseitigt.

Der Tram-Betrieb ist seit dem 16.01.2026 wiederhergestellt, der Individualverkehr jedoch noch in Form einer Vollsperrung weiterhin unterbrochen. Die Straßenbaumaßnahmen verzögern sich witterungsbedingt bis auf Weiteres; ein Deckenschluss erfolgt erst ab einer dauerhaften Temperatur von 5 °C. Am 21.01.2026 gab es hierzu einen vor-Ort-Termin mit dem Straßen- und Grünflächenamt Marzahn und der BVG, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Frühestens ab KW 5 ist mit Fortführung der Straßenbaumaßnahmen zu rechnen, diese werden mindestens 4 Arbeitstage in Anspruch nehmen.“

Frage 4:

Wie bewertet die BVG den Zustand der Hönower Straße, der Gleise und der Bauten unter der Straße und welche Risiken gibt es für den laufenden Betrieb der TRAM auch angesichts der Erfahrungen mit der TRAM in Lichtenberg, die aufgrund von Verzögerungen beim Neubau vollständig eingestellt werden musste?

Antwort zu 4:

Hierzu teilt die BVG mit:

„Der Zustand der Gleise in der Hönower Straße ist stabil, da hier im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte bereits überwiegend Rahmengleis gegen neues Straßenbahngleis getauscht wurde.“

Frage 5:

Welche weiteren Risiken für den Betrieb der TRAM zwischen S Mahlsdorf und B1/B1 sind in den kommenden 5 Jahren absehbar und wie bewertet die BVG mögliche Verzögerungen bei der Umsetzung der Verkehrslösung Mahlsdorf?

Antwort zu 5:

Hierzu teilt die BVG mit:

„Verzögerungen lassen sich bei Vorhaben dieser Art grundsätzlich nicht ausschließen.

Derzeit sind auf Grundlage des allgemeinen Zustandes der Gleisanlagen keine weiteren Risiken und Auswirkungen auf den Betrieb in den kommenden fünf Jahren absehbar.

Bei umfangreichen Verkehrs- und Infrastrukturvorhaben kann es insbesondere dann zu zeitlichen Verzögerungen kommen, wenn in Planungs- und Genehmigungsverfahren eine hohe Anzahl von Einwendungen eingeht. Die daraus resultierenden Prüfungen und möglichen Plananpassungen können zusätzliche Abstimmungs- und Überarbeitungsprozesse erforderlich machen und sich entsprechend auf den Projektzeitplan auswirken.“

Berlin, den 02.02.2026

In Vertretung

Arne Herz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt